

ihn, gleichfalls nach Anforderung liturgischer Vorschriften, während der Ablegung seines Sündenbekenntnisses zur Seite ²⁾).

Fussreisende kennzeichnen sich in Schrift ³⁾ und Bild ⁴⁾ meist durch einen Stock, den sie in der Rechten führen. Als der heil. Macarius sich in der Einöde erging, fand er einen Todtenschädel, den er mit seinem Stock umkehrte ⁵⁾. Der heil. Hermann († p. 1230), seinen Tod vorahnend, zeichnete, als er in dem Kloster (Hoven?) zu Fuss anlangte, mit seinem Stabe den Umkreis eines Grabes, und rief aus: „Hier begrabet mich“ (Vit. B. Hermannii Joseph. A. SS. Aprl. T. 1. 711. d).

Der h. Gonsalvus wurde, als er nach vierzehnjähriger Abwesenheit unerkannt wieder sein Haus betrat, von den Hunden angefallen die er mit seinem Stabe abzuwehren suchte, und wurde letztlich noch von seinem Vetter mit demselben Stock unbarmherzig geschlagen ⁶⁾).

In der Hand frommer Männer wandelt sich der Reisesock nicht selten zum Wunderstab, auf dessen Niederstoss zur Erde dem sonst wasserlosen Sandboden alsobald labende Quellen entsprudeln. Da solche Legenden einen Beitrag zur Geschichte der Wünschelruthe zu bieten vermögen, und man in neuester Zeit das Auffindungsvermögen unterirdischer Quellen aus odisch-magnetischem

²⁾ Cum autem accesserit ad Sacerdotem poenitens; si laicus est, dimisso baculo — suppliciter se inclinet ante sacerdotem. Ordo. Rom. ap. Hittorp. 1, 25 cl. 1. cnf. Ord. ap. Marten. De ant. eccl. ritib. 1, 782, b. edt. Antw.

³⁾ s. Anm. 5—8.

⁴⁾ D'Agincourt Hist. 5, Pl. 52, Pl. 80. Willemin. Mon. inéd. 1. Pl. 99. Benozzo Gozzoli incid. d. Sodom. in Camp. Santo d. Pisa edt. Lassinio.

Cod. palat. Vindob. AN. 38. A. 7 (SXV) p. 124^b etc. S. Joseph mit weissem Barte (s. Anmerk. 22) und hackenförmigen Reisesstab. Humphrey Il-lim. Book. Pl. 20.

⁵⁾ Abbas Macarius dum ambularet in deserto, caput cuiusdam hominis aridum invenit in terra. Quod postquam baculo suo convertit, vocem visum est emittere. Rosweyd. Vit. patr. p. 526, Nr. 172. Antw. 1628.

⁶⁾ Canes vero venatici, petitionem, quam sanctus peregrinus exponebat — latratibus intersuperunt — atque Christi egenum baculo saepe saepius interposito ab illis se defendere pro viribus procurantem retrocedere, et a foribus discedere cogebant. Tunc enim iracundus a mensa exiliens, atque recta properans ad ostium domus, sanctum avunculum suum eodem baculo, quo ille met erat subnixus acriter percussit. Vit. S. Gonsalvi († c. 1259) A. S. S. Jan. T. 1, 644, Nr. 20. cnf. Anmerk. 53.